

## Frühling 2012

Nach Wochen eis'ger Nächte  
Kommt ein Frühlingstag daher.  
Es scheint, als dass er brächte  
Die Winterplag nie mehr.

Lauer, warmer Frühlingwind,  
Scheinbar einem Märzen gleich,  
Seelig meinen Geist beschwingt  
Und Hoffnung bringt zugleich,

Für ein paar gute Stunden.  
Winters Antlitz werde bleich!  
Lass meine Seel gesunden!  
Bald hab ichs überwunden.

Die ersten Sonnenstrahlen  
Taun den letzten Schnee hinfort  
In fließenden Rinnsalen  
Sucht das Wasser seinen Ort.

Sammelt sich im Wiesengrund,  
Bildet große Seen.  
Wird immer mehr von Stund zu Stund,  
Kaum ein Weg ist zu begeh.

Vögel hüpfen singend  
Frei von Strauch zu Baum,  
Nach frischem Futter ringend.  
Ach, es ist ein Traum!

Geh noch nicht hinfort,  
Du herrlich, guter Tag.  
Zeig mir diesen Ort,  
Wo ich dich wohl finden mag

Wenn Du bald verblasst,  
den Winter noch mal lässt.  
Der Winter ist verhasst  
bei mir wie einst die Pest!

© ontrapuntus

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)